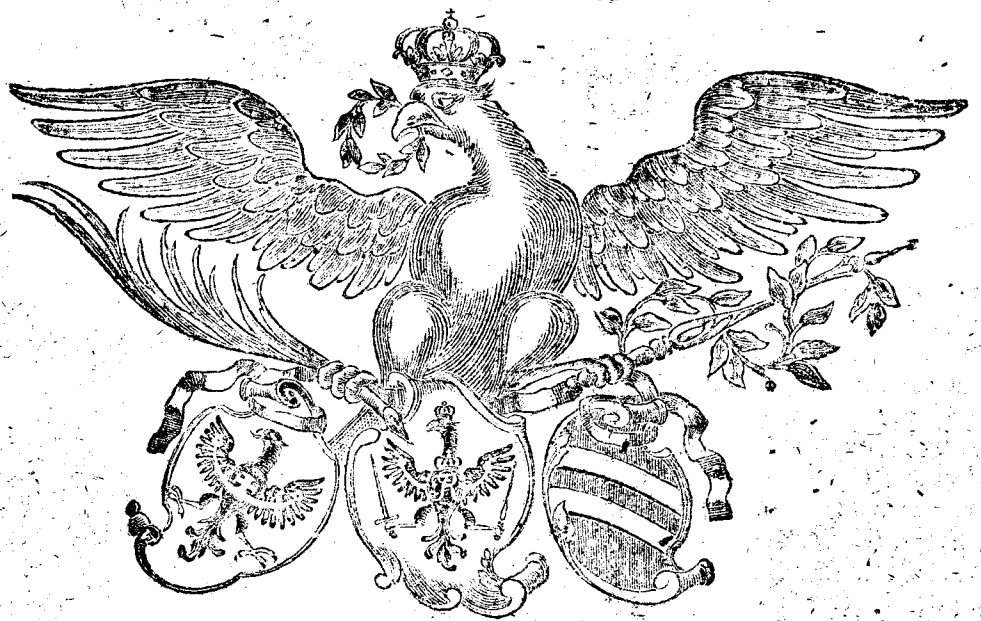

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1782. Mittwochs den 25 September. No. 113.

Berlin, den 19. Sept.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, das durch Absterben des Herrn Obristlieutenants von Gotter sich erledigte Garnisonbataillon, dem Herrn Obristen von Rüchel vom Knobelsdorffschen Infanterieregiment, zu conferiren; und dagegen

Bey dem Knobelsdorffschen Infanterieregiment den Capitain Herrn von Kalckstein, zum Major; den Staabscapitain Herrn von Lampen, zur Compagnie; den Premierlieutenant Herrn von Glasenap, zum Staabscapitain, den Secondelieutenant Herrn von Froreich, zum Premierlieutenant; den Fähnrich Herrn von Klekebusch zum Secondelieutenant; und den gefreyten Corporal Herrn von Espier, zum Fähnrich; auch

Bey dem Zarembaschen Infanterieregiment den Fähnrich Herrn von Murr, zum Secondelieutenant; und den gefreyten Corporal Herrn von Rahden, zum Fähnrich zu avanciren.

Gestern war bey Ihro Majestät der Königin in Schönhausen Cour und Soupee. Auch sind gestern die zeitherigen Manöuvres des hiesigen Königl. Artilleriecorps in der Gegend vom Wedding beschlossen worden.

Se. Excellenz der würkliche Geheime Etats- und dirigirende Minister, Herr von Werder, sind aus Brandenburg zurückgekommen.

Berlin, vom 21. Sept.

Se. Königl. Majestät haben bey dem Kellerschen Infanterieregiment den Capitain Herrn von Görlitz zum Major; den Staabscapitain Herrn von Wedell den 2ten, zur Compagnie; den Premierlieutenant Herrn von Selasinsky, zum Staabscapitain; den Secondelieutenant Herrn von Niebelschütz, zum Premierlieutenant; den Fähnrich Herrn von Kößlitz, zum Secondelieutenant; und

den gefreyten Corporal Herrn von Wense, zum Fähnrich;

Bey dem Schwartzischen Infanterieregiment die Fähnriche Herren von Sydow, und von Staffeld, zu Secondelieutenants; und die gefreyten Corporals Herren von Hohenhausen und von Pusch, zu Fähnrichs;

Bey dem Alt-Rothkirchschen Infanterieregiment den gefreyten Corporal Herrn von Rauter, zum Fähnrich; und

Bey dem Graf Anhaltschen Infanterieregiment den Fähnrich Herrn von Taubenheim, zum Secondelieutenant; und die gefreyten Corporals Herren von Koslowsky und von Thierbach, zu Fähnrichs zu avanciren allergnädigst geruhet.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Ostfriesischen Cammer-Assessor, Herrn Eberhard Friederich Bacmeister, wegen Seiner guten Application und im Examen bewiesenen Geschicklichkeit zu Dero Krieges- und Domainen Rath bey der Mindenschen rc. Cammer allergnädigst zu ernennen, und die Bestallung darüber ausfertigen zu lassen, geruhet.

Allerhöchstdieselben haben auch an die Stelle des verstorbenen Herrn Hofprediger Finne zu Cotbus, den hiesigen Friedrichs-Werder und Dorotheenstädtschen Prediger, Herrn Oelrichs, zum Hofprediger und Inspector daselbst allergnädigst ernannt, und bestellen lassen.

Aus Schwaben, den 7. Sept.

Der älteste Prinz von Würtemberg ist mit seiner Gemahlin und seinem Erbprinzen, am 5. dieses zu Stutgardt eingetroffen; die Russischen Herrschaften werden ihm den 17. dieses anhero folgen, und von hieraus, auf dem kürzesten Wege vielleicht gar nicht über Wien, nach Rußland zurückkehren. — Kürzlich schlief ein Kind in der Leonardskirche zu Stutgardt ein, welches man beym Schlusse des Gottesdienstes nicht bemerkt hatte. Nach zwey Tagen ward die Kirche erst wieder eröfnet, und da fand man es halb verhungert und erfroren auf einer Bank sitzen.

Wien, den 18. Sept.

Den 14. Morgens starb allhier der Königl. Schwedische Legationsprediger, Herr Christoph Gerard Sucke, in einem Alter von 66 Jahren am Schlagflusse. Ueber 40 Jahre hatte der Verewigte nicht sowohl der Legation, als einem großen Theile der hiesigen Augsburgischen Confeßionsverwandten mit aller Treue eines Lehrers und Freundes gedient; alle seine Glaubensgenossen beklagen seinen Tod, und werden immerfort sein Andenken segnen.

Sonntags den 15. wurde der jährliche Gedächtnißtag, da Wien i. J. 1683 von den Türken belagert, glücklich entsetzt worden, mit feyerlichem Danke zum 99stenmale durch eine Prozeßion gefeyert, welche aus der Hofkirche der Augustiner in der Stadt nach der Metropolitankirche zu St. Stephan geführt. Die Spitäler machten nach 9 Uhr Vormittags den Anfang; darauf folgte die sämmtliche Klerisey, und eine große Anzahl Volks; sodann giengen die Herren Oberoffiziers des allhiesigen bürgerl. Regiment in ihrer Uniform, der innere und äussere Stadtrath, von dem hiesigen Herrn Weyhbischoffe geführt, darauf folgten Se. Maj. der Kaiser in Begleitung des Durchl. Erzherzogs Maximilian, Königl. Hoheit, des Päbstl. Herrn Nuntius, die K. K. Herrn Ministers, geheimen Räthe, Kämmerer, und Truchsesse, an beyden Seiten von den K. Garden gedeckt; den Schluß machte ein Detaschement den der Königl. Ungarisch und Gallizischen Adelichen Leibgarden zu Pferde, dann ein Commando Grenadiers. Bey der Ankunft in der hohen Domkirche, wurde das Herr Gott dich loben wir, dann das Hochamt von ermeldte Herr Weihbischoffe abgesungen, während welchem das auf dem St. Stephansfreyhofe paradirende Militär eine dreyfache Salve abbrannte, und die auf den Wällen der Stadt aufgeführten Kanonen abgefeuert wurden. Nach Endigung dieser Feyerlichkeit begaben sich Se. Kaiserl. Majestät mit dem Durchl. Erzherzog

Maximilian, Königl. Hoheit nach der K. K. Hofburg zurück.

Die neue Strasse nächst dem vormaligen sogenannten Königl. Nonnenkloster ist bereits zugerichtet worden, und steht nunmehr der Bequemlichkeit des Publikums offen.

Trieste vom 6. September. "Bey dem beständigen Mangel an Regen, nimmt die Hitze und Dürre in ganz Italien, und den hiesigen Gegenden so sehr zu, daß man in Capo d'Istria ein kleines Scheffel Wasser um 4 Kreuzer bezahlen muß, und alle Lebensmittel im Preise beträchtlich steigen. Ein Pf. Bohnen so sonst 4 Soldi galt, kostet nun 12; der Star türkisches Korn, sonst 11 Lire feil, wird nun nicht anders als um 26 gegeben. In gleichem Verhältnisse sind Waizen und Korn gestiegen; doch ist zu hoffen, daß diese beyden Artikel bald wieder fallen werden, da aus Zengg und Bukari Nachricht einläuft, daß dort ein großer Vorrath davon aus Ungarn zugeführt werde.,,

' Eine der berühmtesten hiesigen Rosoliofabriken hat den Versuch gemacht, einige hundert Kisten Rosolio nach Amerika zu versenden; findet dieser guten Abgang, so wird daraus ein neuer Handlungszweig für unsern Haven entstehen.,,

"Auch hier hat die Polizey angefangen, liederliche Weibspersonen mit geschorenen Köpfen an den Pranger zu stellen.,,

Ofen den 4. Sept. ' Vorgestern langte bey gutem Wetter das große Ungarische Donauschif, der Buccentaur hier an, und landete an dem Pester-Ufer; es wird sich hier nur wenige Tage verweilen, und dann seine Reise den Strom hinab fortsetzen.,,

Zu Trentschin kam den 7. d. M. zur Mittagszeit in der Vorstadt Feuer aus, welches auch so schnell um sich grief, daß es binnen 2 Stunden 40 Häuser in die Asche legte. Sonntags darauf brach wieder eine Flamme in der innern Stadt durch, welche aber gleich in ihrem ersten Auflodern erstickt wurde.

Siebenbürgen. Die Königl. Siebenbürgische Cammer soll nach den höchsten Verordnungen, künftighin auch Protestanten zu Aemtern zulassen, zu welchen sie sich durch Fähigkeiten, und Rechtschaffenheit und andere Verdienste den Weg bahnen.

London, den 11. Sept.

Am 8ten dieses segelte Lord Howe mit seiner Flotte und Transportschiffe von Spithead zum Entsatz Gibraltars ab. Niemals hat er so günstigen Wind gehabt; wenn dieser continuirt, so wird er am 20sten daselbst anlangen.

Elliot hat berichtet, daß er die feindlichen Approschen nicht achte, und wenn er die versprochene Hülfe bis in der Mitte des Octobers bekäme, gedächte er noch anderthalb Jahr der Bourbonischen Armee Widerstand zu thun. Die Regierung ist über diese Nachricht sehr vergnügt, und steht, daß Gibraltar außer aller Gefahr sey. Sobald als Howe zum Entsatz angekommen ist, wird er 10 Schiffe nach Westindien schicken.

Amsterdam, den 6. Sept.

Die Erscheinung der Englischen Flotte macht das Mißvergnügen wieder allgemein rege. Man leugnet zwar nicht, daß unsere Flotte nicht in den Umständen sey, daß sie der Englischen die Spitze bieten könnte. Aber das ist auch der Hauptpunct der Klage, nämlich daß es leicht gewesen sey, sie selbst in diesen letzten Zeiten so zu verstärken, daß man den Engelländern hätte die Spitze bieten können. Es sind verschiedene Convoyen in diesen Tagen ausgelaufen, über welche man sehr besorgt ist.

Paris, den 6. Sept.

So viel Aufhebens man hier auch von den ohne Verlust eines einzigen Mannes geöffneten Laufgräben vor Gibraltar macht, so sagen doch Kenner, daß damit noch nichts gewonnen sey, und daß die Werke der Belagerer gewiß entweder noch nicht hoch oder noch nicht nahe genug wären, daß Elliot mit Vortheil auf sie feuern könne.

Man will hier Nachricht haben, daß der Holländische Admiral Hartsink mit 5 Capitains in Verhaft genommen worden, und

daß der Admiral Byland das Commando der Flotte übernommen habe.

Schreiben eines vor Gibraltar befindlichen Französischen Officiers an einen Königl. Französischen General. Aus dem Lager zu St. Roch, den 28sten Julii, 1782.

„Mein Herr General! Da ich glaube, daß es Ihnen nicht gleichgültig seyn werde, von den hiesigen Vorfällen benachrichtiget zu werden, und ich dadurch zugleich Gelegenheit erhalte, mein Andenken bey Ihnen wiederum zu erneuern; so schreibe noch vor den angefangenen großen Operationen, weil Sie alsdann eher im Stande seyn werden, den Begebenheiten zu folgen, wenn Sie eine genaue Kenntniß des Theaters besitzen, wo das Stück soll aufgeführt werden. Wir campiren seit dem 22sten Junii. Die Französische Armee steht auf der Anhöhe linker Hand von den Spaniern, unser kleiner Artillerie-Park rechts, und die deutsche Brigade links bis an die Dünen oder Sandhügel längst dem Meere auf der Seite gegen Osten. Die Bay von Gibraltar, welche gegen Norden befindlich ist, ist ungefähr dritthalb Meilen breit und ungefähr 5 Meilen lang. An dem Eingange derselben von der Seite gegen Osten liegt der Fels von Gibraltar, welches in der Ferne einer Insel gleichet. An der Seite gegen Westen ist ein Cap, welches man umfahren muß, wenn man in den Ocean will. Auf der einen Seite liegt die Stadt Algesiras, schnur gerade der von Gibraltar über. Am Ende der Bay fängt das Lager von St. Roch an, welches sich über dieses sandige Land 900 Toisen weit von dem belagerten Platze erstreckt; es hat völlig das Ansehen einer großen Stadt. Man sieht eine Menge allerley Gebäude. Zu äußerst der Spanischen Linien befinden sich 2 Forts, das zur rechten Hand heißt St. Philipp, und das linker Hand St. Barbara. Nicht weit von dem ersten fängt ein Laufgraben an, mit dem man auf 5 bis 600 Toisen weit vom Fels gekommen ist, und der mit einer angefangenen Parallele, Espaldon genannt, Communication hat. Hier hören die Approschen vorjetzo auf. Auf den Flanken dieses Laufgrabens sind verschiedene Mörser- und Kanonen-Batterien, die aber, ob sie gleich nach der Kunst gemacht und bedienet sind, niemals sonderlichen Effect thun werden. Sehen Sie, so fanden wir die Sachen von Seiten der Belagerer."

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

1) Julie, ein Trauerspiel, von H. P. Sturze, 8. Frankf. 782 7 sgr. 2) Versuch eines systematischen Verzeichnisses der Schriften und Abhadlungen vom Eisen, 8. Berlin, 782 8 sgr. 3) Die Väter-Schule, 3ter Theil, aus dem Franz. des Herrn N. E. Retif de la Bretonne, 8. Berlin, 782 1 Rthl. 5 sgr. 4) C. G. Rudolphädters medicinische Bemerkungen besonders über die hizigen Fieber, gr. 8. 782 5 sgr. 5) Fragmente zur Arzneikunde und Naturgeschichte, 3tes und 4tes Päkgen, 8. Frankf. 782 13 sgr. 6) Herrn P. Scherfers Abhandlung von Serien oder Reihen, a. d. L. von P. P. von Lilienfiern, gr. 8. Wien, 782 1 Rthl. 7) Apollodori atheniensis Bibliothecæ Libri Tres, 8. Gottingæ, 782 23 sgr. 8) Baldinger Sylloge selectiorum opusculorum arg. medico—practici, Vol. VI. gr. 8. Gœttingen, 782 25 sgr. 9) La Destruction de la Ligue ou la Reduction de Paris piece nationale en quatre actes, gr. 8. Amsterdam, 782 23 sgr. 10) Carl von Zollnhardt Gedanken über die Reitkunst und was dazu einschläglich ist, gr. 8. Mannheim, 782 23 sgr. 11) Franz May Unterricht für Krankenwärter, zum Gebrauch öffentlicher Vorlesungen, 8. Mannheim, 781 10 sgr. 12) J. C. Lavater brüderliche Schreiben an verschiedene Jünglinge, 12. Winterthur, 782 10 sgr. Dasselbe, Schreibpapier, 15 sgr. 13) Kleine Romane für Kinder, 2tes Bändgen, 8. Leipz. 782 15 sgr. 14) Erzählungen aus der würklichen Welt, 2ten Bandes, 2tes Stück, 8. Halle, 782 12 sgr. 15) Fenelons Abhandlung über die Freiheiten der französischen Kirche, 8. Linz, 781 10 sgr. 16) M. J. F. Klems, neuer Atlas für die Jugend, von 21 Kärtchen, 8. Tübingen, 782 1 Rthl. 20 sgr.

Nachtrag

Sammlung aller in dem souverainen Herzogthum Schlesien und dessen incorporirten Grafschaft Glatz, in Justitz- Criminal- Geistlichen- Consistorial- Kirchen- Oeconomie- und Policey-Sachen ꝛc. publicirten und ergangenen Ordnungen, Edicten, Mandaten, Rescripten ꝛc. welche von der Zeit der glorwürdigsten Regierung Friedrichs Königs in Preußen, als souverainen Obersten Herzogs von Schlesien, vom 1. December 1740. angehend, herausgekommen, und durch den Druck bekannt gemacht worden, 10 Bände, in 4to. Diese Sammlung ist sowohl für die Schlesier als den auswärtigen Cameralisten brauchbar, und jeder ächter Kenner der Staatswirthschaft wird es mit Vergnügen lesen. Viele haben den Wunsch geäusert, daß es nicht so hoch im Preiße seyn möchte. Ich bin dahero entschloßen, die bis jetzo herausgekommene 10 Theile, so sonsten 23 Rthl. 15 sgr. gekostet, an alle diejenigen so sich bis Ende November melden, für 15 Rthl zu lassen. Gelder werden franco erwartet. Die Fortsetzung dieses Werks wird man in dem billigsten Preiße lassen. Breslau den 25 Sept. 1782.

Wilhelm Gottlieb Korn.

(Verkauf einer beträchtlichen Anzahl Bücher.) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß den 14 October a. c. und folgende Tage Nachmittags um halb 3 Uhr auf dem Rathhäußlichen Fürsten-Saale, eine beträchtliche Anzahl Bücher, davon ein gedrucktes Verzeichniß in der Stadtgerichts-Canzley zu haben ist, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 30ten Julii 1782.

(Anderweitiger Verkaufs-Termin des Lautnerschen Hauses.) Die Breslau. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß nachdem sich in den angestandenen Licitations-Terminen zu dem subhastirten Daniel Lautnerschen in dem Rittergässel am Ecke der Stockgasse ohnweit dem Fischerpförtel sub No. 2003. und 2099. belegenen und auf 3650 und resp. 4380 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häusern kein annehmlicher Licitant gefunden, der 29 Oct. a. c. zu einem anderweitigen Termino licitationis anberaumet worden, wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 6 Sept. 1782.

(Citatio verschiedener Unterthanen des Fürstl. Stifts zu Uns. Lieb. Frauen.) Von dem Amte des Fürstl. Stifts zu Unser Lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem verschiedene Unterthanen länger als 10. 20. und 30 Jahr abwesend und verschollen, der ihnen constituirte Curator aber tit. Joh. Schmidt dahin angetragen, selbige Vorschriftmäßig vorzuladen, solchemnach 1) aus dem Städtel Zobten: Gottfried, Joseph, und Hans Dunckel, deren Vater Hans Dunckel geheissen, ferner Ferdinand Mentzel, ein Sohn des Christoph Mentzel von da; 2) aus Kaltenbrunn: Frantz Hom, die Gebrüder Melchior und Michael Schilling; 3) aus Großsilsterwitz: Hans Christoph und Joseph Krahmer, der Vater Hans Christoph Krahmer geheißen und ein Häusler gewesen; 4) aus Striegelmühle: Gottfried Kehler, ein Sohn des weil. Melchior Kehler, Erbhäuslers; 5) aus Qualckau: Melchior Krahmer, ein Mühlpursche und ein Sohn des auch Melchior Krahmer gewesenen Freygärtners; 6) aus Kleinbiehlau: Maria Barbara Stritzelin, eine Tochter des gewesenen Freygärtners; ferner von da Joseph und Friedrich Asche, deren Vater George Asche, gewesener Bauer; 7) aus Kleinwührau: Joh. Friedrich Jacob, ein Sohn des weil. Hans Christoph Jacob, gewesenen Gärtners; ferner von da Joh. George Grieger, ein Sohn des Michael Grieger; 8) aus Kuhnersdorf: Barbara Kupschkin, eine Tochter des George Kupschke, gewesenen Gärtners; 9) aus Süßewinkel: Anna Perschkin, und Elisabeth Pohlin; 10) aus Saulwitz: Hans Lucas, Michael Berger, Mat-

thes Progvitte, George Schimonsky, und Lorentz Stosaus; 11) Von der Copalne zu Kuhnersdorf: Christoph Koltsch, Michael Klinner, Hans Wurm, Barbara Schupkin, Barbara Scholtzin, und Barbara Nitschin, ob der aus der Caspar Salzbornischen Stelle habenden Forderungen; und 12) aus Kleinölse: Christoph Ender, Maria Müllichin, und der gegen 1750. allda gewesener Fleischer, dessen Nahmen unbekannt, ob der aus dem Hans Schneiderischen Guthe habenden Forderungen, hierdurch öffentlich vorgeladen werden, daß sie, oder ihre zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmen binnen 9 Monathen, oder peremtorie auf den 20 Dec. a. c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle erscheinen, von ihrer Abwesenheit und Aussenbleiben Red und Antwort geben, nach Beschaffenheit der Sache die ihnen zugefallene Erbegelder, und ansonstige Forderungen in Empfang nehmen, und in Aussenbleibung eines und des andern gewärtigen sollen, daß sie pro mortuis erkläret, und ihr Vermögen den sich gemeldeten nach dem Edict vom 27 Oct. 1763. werde adjudiciret, oder aber wenn sich gar niemand melden sollte, dem Fisco als ein bonum vacans zuerkannt werden. Wornach sich also zu achten. Breslau den 11 Martii 1782.

(Verauctionirung verschiedener Bücher.) Den 7ten October c. a. und folgende Tage wird bey dem Antiquario Gottfried Kuibe in seinem Gewölbe am Naschmarkt im Hallerschen Hause neben der Apotheke eine ansehnliche Sammlung von gebundenen Büchern Nachmittags um 2 Uhr gegen baare Bezahlung verauctioniret werden, wovon der erste Theil des Catalogi gratis zu haben.

(Klappchaise so zu verkauffen.) Breslau. Eine Klappchaise, zum Reisen sehr commode und dauerhaft gemacht ist zu verkaufen, und können sich Liebhaber dieserhalb beym Königl. Cammer-Calculatore Grünig, wohnhaft auf der Kupferschmiedegasse beym Bäcker Riemer, melden.

(Verkauf eines Wagens und Pferde.) Ein ganz moderner ganz bedeckter Wagen, zwey auch dreysitzig, grün laquirt, auf Englische Art gemacht, mit feinem holländischen aschgrauem Tuch ausgeschlagen und mit grün taffetnen Gardinen mit Resors, auch mit halben Axt-Eisen, und forn an den Rädern Schrauben, sehr bequem zum Reisen, und auch zum Staat, stehet aus freyer Hand zu verkaufen um einen billigen Preiß; nähere Nachricht giebt der Sattler Riemschneider zu Brieg. Sollte jemand gesonnen seyn, sich eine Equipage anzuschaffen, so können auch zwey Carossiers, castanienbraune Wallachen, 6 auch 7jährig, groß und schön gebaut nebst Geschirren dazu zu haben seyn.

(Goldnes Uhrgehäuse so verlohren gegangen.) Es ist den 22ten dieses auf dem Wege von der Reuschen Gaße durch die goldne Radegasse bis nach der Reformirten Kirche ein goldnes gravirtes Uhrgehäuse von einer Uhr verlohren gegangen. Wer solches gefunden oder sonst in der Frau Destillateur Tschechin Hause auf der Reuschen Gasse an die Frau Hauptmann von Münchow abliefert, dem wird ein Dukaten Recompens gezahlt.

(Hund so gestohlen worden.) Den 22 Sept. Mittags hat sich ein niederträchtiger Bösewicht zu Polnisch Protsch erfrechet, einen sehr großen Hund von Englischer Doggenart, Aschgrau von Farbe, nur die Füße unten ein wenig weis, und der Schwanz an der Spitze, ingleichen um den Hals etwas weis die Ohren verschnitten, zu stehlen; es ist zwar dem Diebe zu Pferde nachgesetzt worden, aber man hat ihn nicht attrapiret. Solte der Hund jemanden zu Kauf gebracht werden, oder dem Diebe etwa wieder entlauffen und zu jemand andern zugelauffen kommen, so wird ergebenst ersucht, solchen anzuhalten und davon in Protsch Nachricht zu geben, oder wer solchen wieder liefert, hat einen raisonablen Recompens zu erwarten.

(Jäger so Dienste sucht.) Es sucht ein weydgerechter Jäger eine Condition die Bedingungen kan man in der Zeitungsexpedition erfahren.

(Verzeichniß von Kunstsachen.) In der Zeitungsexpedition sowohl als bey Johann Peter Echtier, wohnhaft auf der Catterngasse im Kloster zu Breslau, wird ein Verzeichniß seiner Kunstsachen, welche um die billigsten Preiße zu haben sind, unentgeldlich ausgegeben.

(Doppelte Flinte zu verkaufen.) Es ist hier in Breslau eine schöne doppelte Flinte mit 2 Spanischen Läufften, so 100 Schritt accurat schießt, zu verkauffen. Liebhaber können solche bey dem Schwerdtfegerältesten Samuel Oleffke auf der Schmiedebrücke in Augenschein nehmen. Auch sind bey demselben einige hundert Stück Husarensäbel, desgl. Cuiraßier und Dragoner-Degen um billige Preiße zu haben.

(Ziergärtner so in Dienste verlangt wird.) Eine Herrschaft im Gebürge verlanget einen erfahrnen Ziergärtner in Dienste, welcher mit guten Zeugniißen sowohl wegen seiner Kenntniß in der Gärtnerey, als seiner Ehrlichkeit versehen ist. Die Bedingniße, unter welchen er in Dienste angenommen werden will, sind in der Zeitungsexpedition zu erfahren.

(Arretirung eines entwichenen Inquisiten.) Es ist in der Nacht vom 10ten auf den 11ten huj. der Inquisit Mathias Hermann aus dem hiesigen Stockhause durch Erbrechung eines Gegitters heimlich entwichen. Derselbe ist einige 30 Jahr alt, mitler und hagrer Statur, braun von Gesicht und Haaren auch dergleichen tief liegenden Augen, spricht pohlnisch und deutsch, hat aber seinen Rock, Beinkleider, Hemde und Hut bey der Flucht zurückgelassen. Es werden daher alle und jede Gerichts-Obrigkeiten hierdurch in subsidium juris ersucht, gedachten Inquisiten, im Fall sich solcher irgendwo betreten ließe, gefänglich einzuziehen, und an die hiesige Fürstl. Regierung gegen Erstattung der etwanigen Kosten unter sicherer Begleitung abzuliefern. Schloß Pleß den 13 Sept. 1782.

(Verkauf 2858 Stück Eichen auf den Güthern Schnellendorf.) Klein Schnellendorf bey Steinau den 12ten September 1782. Das hiesige Reichs-Gräfl. von Starenbergsche Gerichtsamt machet hiermit bekannt, daß auf disfälligen im Fürstenthum Oppeln und dessen Falckenberger Creise ohnweit dem Städtgen Steinau belegenen Fidei-Commiß-Güthern Schnellendorff 2858 Stück Eichen den 30sten November a. c. zu Staabholz subhastationis lege an den Meistbietenden, und Bestzahlenden verkauft werden sollen; und werden daher Kauflustige vorgeladen in besagtem Termino auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Klein Schnellendorff zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen.

Verpachtung des Brau- und Brandtwein-Urbars in der Herrschaft Greiffenstein.) Schloß Greiffenstein, den 12 Sept. 1782. Nachdem die allhiesigen Herrschaftlichen Brau- und Brandtwein-Urbars in der Herrschaft Greiffenstein auf 3 hintereinander folgende Jahre, und a Imo Januar 1783. an gerechnet, verpachtet werden sollen; als wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß Terminus zu der Verpachtung des Brau- und Brandtwein-Urbars allhier, des Brau- und Brandtwein-Urbars zu Ullersdorf, und des Brau-Urbars zu Kuntzendorf, auf den 3 December 1782. anberaumet worden. Pachtlustige, denen die Bedingungen, unter welchen die Verpachtungen geschehen sollen, in hiesiger Amts-Canzeley noch vor dem Termino vorgeleget werden sollen, werden dannenhero hierdurch vorgeladen, besagten Tages in allhiesiger Amts-Canzeley zu erscheinen, ihr Gebot abzulegen, und sodann zu gewärtigen, daß mit dem Meistbiethenden, und der die annehmlichste Caution zu stellen vermöchte, der Pacht nach erfolgter Approbation eines allhiesigen Dominii werde abgeschloßen werden.

(Edictal-Citatio des Tobaksspinner-Gesellen Christian Friedrich Walther.) Bey den Stadtgerichten zu Landsberg an der Warthe wird der seit dem Jahre 1751. abwesende, in diesem Jahre auf die Wanderschaft gegangene, und vor dem siebenjährigen Kriege unter das damalige Grenadierbataillon v. Billerbeck in Preußische Diensten gekommene, zu

Landsberg an der Warthe gebohrne Tobaksspinner-Geselle Christian Friedrich Walther, ad instantiam seiner Geschwistere, welche von dessen Leben und Aufenthalt nach der Torgauer Bataille die lezte Nachricht, nachhero aber seit 20 Jahren aller Mühe ohnerachtet von ihm nichts mehr erfahren können, hiedurch edictaliter et peremtorie vorgeladen daß er sich a Dato der ersten Bekanntmachung binnen 9 Monathen, nach Vorschrift der Gesetze, und spätestens in Termino den 17 Junii 1783. Früh Morgens um 9 Uhr zu Rathhause, oder in der Registratur gedachter Stadtgerichte schriftlich oder persönlich melde, und daselbst wegen seines Vermögens nähere Anweisung mit Ablauf des auf den 17 Junii 1783. anstehenden Termini peremtorii aber zu gewärtigen habe, daß er hiernächst gesetzlichen Vorschriften zu Folge für todt erkläret, und sein zurückgelassenes väterliches Erbgeld, welches mit Zinsen auf 114 Rthl. herangewachsen, denen sich ad Acta gemeldeten nächsten Geschwistern Jure successionis ab intestato werde ausgeantwortet werden. Landsberg an der Warthe den 9 Aug. 1782.

(Citatio Creditorum einiger Depositengelder zu Frankenstein.) In dem hiesigen Rathhäußl. Deposito finden sich zwey alte Deposita; de Anno 1759. Das Erste nennt sich das Caspar Keppelische; das Depositum selbst bestehet aus Kaufgeldern, für das von dem Keppel erkaufte, mit Passivis onerirt gewesene Gottfried Böhmische Hauß sub No. 386. in der Stadt; welche er unterm Jahre 1759 rc. dahin gezahlt, und in 24 Thl. schl. bestanden haben, von denen aber in dem Siebenjährigen Kriege, in der Vestung Glatz als wohin die hiesige Deposital-Gelder, auf Allerhöchsten Befehl gebracht werden müssen; durch den damaligen Feind 13 Rthlr. 1 ggr. 7 $\frac{1}{5}$ pf. verlohren gegangen; und dahero in deposito Judiciale nur 3 Rthlr. 4 ggr. 9 $\frac{3}{5}$ pf. baar vorliegen, wozu aber der Besitzer desselben Caspar Keppel annoch 1 Rthlr. 14 ggr. 4 $\frac{4}{5}$ pf. beytragen muß. An diese Gelder müssen entweder Gottfried Böhmische Creditores, oder Gottfried Böhmische Intestat-Erben Ansprüche haben. Beyde sind ad Acta nicht bekannt, und Registratura Curiæ hat von diesem Deposito ganz und gar keine Nachrichten. Das Zweite heißt; das Christoph Rolckische Depositum, ist unterm Jahre 1759. et Futuris unter der Rubrique eingehobene Bier-Gelder; und für verkauftes Handwerks-Zeug mit 40 Rthlr. 10 ggr. 3 $\frac{1}{5}$ pf. deponiret worden; und bestehet dermalen in 12 Rthlr. 8 ggr. 8 $\frac{4}{5}$ pf. weil davon ebenfalls in der Vestung Glatz 15 Rthlr. 12 ggr. 9 $\frac{3}{5}$ pf. verlohren gegangen; und da die Deposition unter andern in 20 Rthlr. 17 ggr. 2 $\frac{2}{5}$ pf. Sächs. $\frac{1}{3}$tel bestanden, die Reduction den Verlust auf 11 Rthlr. 11 ggr. $\frac{2}{25}$ pf. nachweiset und ausserdem an Oneribus publicis daraus 1 Rthlr. 1 ggr. 8 $\frac{4}{5}$ pf. bezahlet worden. Auch mit diesem hat es in Ansehung der erforderlichen Nachricht eben die vorige Bewandtniß. Da Magistratui nun daran gelegen ist, dieser alten Deposital-Bestände, los zu sein; So werden bey der Dunkelheit der Sache alle und jede, welche Titulo Crediti oder hereditario an diese Gelder gegründete Ansprüche haben, per Edictales hierdurch vorgeladen, sich in Terminis, den 9. dieses Monates den 6. Sept. et peremtorio den 5. October des laufenden Jahres 1782. Coram deputato Magistratus Unserem Herren Pro Consul und Stadt-Syndicus Frieische entweder persönlich, oder durch die im Codice zugelassene Mandatarios; wozu denen entfernten Interessenten in Ermangelung der Bekanntschaft der Brandtmeister Carl Werner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche die Sie als Gläubiger oder Erben daran haben, geltend zu machen, rechtliches Erkänntniß im Außenbleibungs- oder nicht Erscheinungsfall aber zu gewärtigen; daß mit Ablauf des letzten Termins Acta für geschlossen geachtet, und über beyde Deposita gesetzmäßig werde disponiret werden. Frankenstein den 2. Aug. 1782.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.